

Presseinformation

Erhebliches Marktpotenzial von Batterietechnologien für den Standort Deutschland

Batterie-Sentiment-Index 2025: Expert:innen sehen deutliches Verbesserungspotenzial bei den Rahmenbedingungen für die deutsche Batterieindustrie

Berlin, den 30. Oktober 2025 – **Batterietechnologien werden als strategische Schlüsseltechnologien mit einem sehr hohem Marktpotenzial wahrgenommen: Rund 81 Prozent der im Batterie-Sentiment-Index 2025 befragten Expert:innen schätzen das Marktpotenzial von Batterietechnologien für den Standort Deutschland als hoch oder sogar sehr hoch ein. Vor allem im Mobilitätssektor und in der Energiewirtschaft sowie im Bereich Sicherheit und Verteidigung sehen die Befragten ein enormes Marktpotenzial von Batterietechnologien. Bei den Rahmenbedingungen sehen die Expert:innen jedoch noch deutliches Verbesserungspotenzial – insbesondere beim politischen und regulatorischen Rahmen.**

Trotz der herausfordernden politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen bewerten acht von zehn befragten Expert:innen das Marktpotenzial mit „hoch“ (43,6 Prozent) oder „sehr hoch“ (37,8 Prozent); 15,8 Prozent gehen immerhin noch von einem mittleren Potenzial aus. Das größte Marktpotenzial für den Einsatz von Batterietechnologien sehen die Befragten im Mobilitätssektor und in der Energiewirtschaft: Jeweils 85 Prozent gehen hier von einem hohen oder sogar sehr hohen Marktpotenzial aus. Dem Sicherheits- und Verteidigungssektor attestieren 61 Prozent ein hohes bis sehr hohes Potenzial.

„Der Sentiment-Index bestätigt unsere Annahme, dass Batterietechnologien auch jenseits der Elektromobilität ein sehr hohes Wertschöpfungspotenzial für den Standort Deutschland haben. Die notwendige Innovationskraft, um dieses große Potenzial zu heben, ist im deutschen Batterie-Ökosystem definitiv vorhanden“, sagt Sebastian Abel, Experte im Bereich Batteriezellfertigung am Institut für Innovation und Technik (iit).

Rahmenbedingungen für die Batterieindustrie in Deutschland mit deutlichem Verbesserungspotenzial

Während die Expert:innen das Marktpotenzial von Batterietechnologien besonders positiv einschätzen, fällt die Bewertung der Rahmenbedingungen für die Batterieindustrie in Deutschland deutlich verhaltener aus: So liegt der Gesamtwert des Batterie-Sentiment-Index auf einer Skala von 0 (negativ) bis 100 (positiv) bei

derzeit 46,1 Punkten – und damit im neutralen Bereich der Skala mit einer leicht negativen Tendenz. Vor allem die Einschätzungen zu den institutionellen Rahmenbedingungen trüben hier das grundsätzlich neutrale Gesamtergebnis ein: So liegt der Wert für den Teilindex „Politischer und regulatorischer Rahmen“ lediglich bei 35,9 Punkten. Zu den schwächsten Einzelwerten zählen die Einschätzungen zu den „Bürokratiekosten“ (23,8 Punkte) sowie zum „Planungs- und Genehmigungsaufwand“ (25,7 Punkte), die für den Teilindex „Politischer und regulatorischer Rahmen“ erhoben wurden.

„Die Zahlen zum politischen und regulatorischen Rahmen zeigen deutlich, dass es jetzt vor allem darum gehen muss, die Weichen für die Zukunft richtig zu stellen – nicht nur in Deutschland, sondern auch auf europäischer Ebene. Eine langfristige, koordinierte Unterstützung der europäischen Batterieindustrie ist grundlegend, um die notwendige Planungssicherheit zu schaffen“, sagt Dr. Mischa Bechberger, Experte im Bereich Batteriezellfertigung am Institut für Innovation und Technik (iit).

Zu den stärksten Einzelwerten zählen die Aspekte „Marktpotenzial“ (65,6 Punkte) und „Innovationsumfeld“ (60,8 Punkte), die für den Teilindex „Wirtschaftliche Rahmenbedingungen“ erhoben wurden. „Die positive Einschätzung zum Innovationsumfeld sind ein wichtiger Indikator dafür, dass Deutschland hier auf dem richtigen Weg ist“, betont iit-Experte Bechberger.

Umfrage zum Batterie-Sentiment-Index trifft vor allem unter den Expert:innen aus Forschung und Entwicklung auf starke Resonanz

An der Umfrage haben insgesamt 263 Stakeholder teilgenommen. Der Umstand, dass sich knapp 40 Prozent der befragten Expert:innen ein gutes Überblickswissen mit Detailkenntnissen attestieren und rund 42 Prozent angeben, über einen sehr guten Überblick und technologische Fachexpertise zu verfügen, ist ein wichtiger Hinweis auf die Güte der gegebenen Antworten. Die Gruppe der Teilnehmenden deckt die gesamte Batterie-Wertschöpfungskette ab. Besonders positiv war die Resonanz unter den Expert:innen aus dem Bereich Forschung und Entwicklung sowie Industrie.

Zur Teilnahme aufgerufen waren Akteure aus der Zell-, Pack- und Systemfertigung sowie Akteure aus den Bereichen Rohstoffe, Materialien und Komponenten, Produktintegration und Anwendung, Recycling und Entsorgung, Maschinen- und Anlagenbau. Ebenso eingeladen waren Stakeholder aus dem Dienstleistungssektor, aus Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen, aus der Wirtschaftsförderung und politischen Administration – sowie Investoren, Verbände und Vereine.

Der Batterie-Sentiment-Index basiert auf einer breit angelegten Expert:innen-Befragung, die zwischen dem 1. April und dem 17. September 2025 in der DACH-Region durchgeführt wurde. Als Erhebungsmethode diente ein Online-Fragebogen. Die nächste Befragungsrunde startet voraussichtlich im Mai 2026.

Kurzbericht zum „Batterie-Sentiment-Index 2025“: https://www.iit-berlin.de/wp-content/uploads/2025/10/Batterie-Sentiment-Index-2025_Kurzbericht_iit.pdf

Der Batterie-Sentiment-Index misst jährlich die Rahmenbedingungen für die Batterieindustrie in Deutschland. Der Index setzt sich aus den vier Teilindizes „Technologie und Infrastruktur“, „Politischer und regulatorischer Rahmen“, „Wirtschaftliche Rahmenbedingungen“ sowie „Fachkräfte und Kooperation“ zusammen. Die Gewichtungsfaktoren zur Berechnung des Gesamtindex basieren auf den Einschätzungen der befragten Expert:innen. Ziel des Batterie-Sentiment-Index ist es, den aktuellen Stand und die Fortschritte der deutschen Batterieindustrie sichtbar zu machen.

Das Institut für Innovation und Technik (iit)

Das Institut für Innovation und Technik (iit) ist eine Querschnittseinrichtung der VDI/VDE Innovation + Technik GmbH und bearbeitet Fragen rund um Innovationspolitik, -prozesse und -systeme. Kernangebot sind Studien, Evaluationen und Begleitforschungen. Das iit ist ein neutraler zertifizierter Partner für öffentliche Auftraggeber ebenso wie für Unternehmen und kann auf die Expertise von mehr als 500 wissenschaftlichen Mitarbeitenden aus verschiedenen Fachbereichen bauen.

Weitere Informationen unter: www.iit-berlin.de

Pressekontakt

Lorenz Hornbostel
Tel. +49 (0) 30 310078-4079
E-Mail: hornbostel@iit-berlin.de

Fachliche Ansprechpartner

Sebastian Abel
Tel. +49 (0) 30 310078-5692
E-Mail: abel@iit-berlin.de

Dr. Michael Bechberger
Tel. +49 (0) 30 310078-5421
E-Mail: bechberger@iit-berlin.de